

Auf kurzen Wegen

„AufWind“ legt Jahresbericht vor und wagt Prognosen

Kreis Olpe. Der Katholische Jugend- und Familiendienst „AufWind“ legte jetzt den Jahresbericht 2009 vor und wagt Prognosen für die ambulanten Jugendhilfeangebote im Kreis Olpe in der Zukunft. Die Trägervertreter Heinz Brüggemann (Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe), Dorothea Clemens (Caritasverband Olpe) und Albert Hasenau (Katholischer Sozialdienst Olpe) leben den Zusammenschluss der katholischen Träger, um an den Standorten Attendorn, Lennestadt und Olpe „Hilfen aus einer Hand“ anzubieten.

zelberatungen, Paar- und Familienberatungen, Einzelförderungen sowie Gruppen zur Leserechtschreibförderung, Konzentrationsförderung, Förderung der sozialen Kompetenz, zum Umgang mit Trennungs- und Scheidungssituationen etc. an.

Heinz Brüggemann berichtete darüber hinaus, dass „AufWind“ mit seiner Gründung begonnen hat, die Angebote im Kreis Olpe zu regionalisieren, um besser auf die Bedürfnisse der Familien reagieren zu können. Diese Entwicklung geht nun weiter in Richtung Kommunalisierung der Jugendhilfe.

Bereits in diesem Jahr hat „AufWind“ Lennestadt ein festes Sprechstundenangebot in Kirchhundem installiert, „AufWind“ Attendorn beteiligt sich an dem Aufbau des Caritas-Beratungshauses in Finnentrop, das im Mai 2010 in Betrieb gehen wird, und „AufWind“ Olpe

plant Angebote in Drolshagen und Wenden.

Aktuell wird eine Diskussion über frühe Hilfen geführt. Hier sind laut Dorothea Clemens gezielte Angebote nötig. Ein erster Schritt ist getan, in dem an jedem „AufWind“-Standort SAFE-Mentoren ausgebildet werden, die werdende Eltern schulen, damit diese eine gesicherte Bindung zu ihrem Kind aufbauen können.

Albert Hasenau erläuterte: „Durch ein enges Netzwerk und die räumliche Nähe können die Kunden von ‚AufWind‘ auch auf kurzem Wege zum Beispiel die Beratungsangebote der Caritas-Suchtberatung, der Migrationsberatung für Erwachsene, der Allgemeinen Sozialberatung, der Schwangerenberatung und ‚In Via‘ kurzfristig in Anspruch nehmen, da die Einrichtungen miteinander vernetzt sind.“

Sportler spendeten 500 Euro

Haiti: „Man muss was tun“ dachte die SG Attendorn/Ennest

Attendorn. „Man muss was tun“ dachten sich einige Mitglieder der SG Attendorn/Ennest nach den furchtbaren Erdbeben-Nachrichten aus Haiti. So kam die Idee auf, bei den Heimspielen der SG Attendorn/Ennest in der Rundturnhalle Attendorn Spendenboxen aufzustellen.

sich Jugendmannschaften aus dem Verein, die sich durch Spenden ihrer Einnahmen des Kuchen- und Kaffeeverkaufs beteiligen wollten.

Durch die Spenden aus dem Verein, den Spendenboxen und durch Überweisungen auf das Spendenkonto zusammen gekommen sind, konnte die SG Attendorn/Ennest innerhalb zwei Monaten ca. 450 Euro

sammeln. Dieser Betrag wurde aus der Vereinskasse auf 500 Euro aufgestockt, die unlängst an die Hilfsorganisation LESPWA überwiesen wurden.

Diese Organisation beschäftigt sich seit 1998 hauptsächlich mit der medizinischen Versorgung der Straßenkinder in Port-au-Prince, der Hauptstadt Haitis.

Direkt nach Bekanntwerden der Spendenaktion meldeten

Ein neues „Gesicht“

Drolshagener Gutscheine jetzt auch für 20 Euro

Drolshagen. Schon seit acht Jahren gibt es in Drolshagen den Gutschein der Aktionsgemeinschaft, und er erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Aber nach acht Jahren hat der Vorstand des Vereins Drolshagener Einzelhändler und Handwerker sich gedacht, dass das gute Stück doch eine kleine Auffrischung und einen

neuen „Look“ gebrauchen kann. Regine Rottwinkel hat den neuen Gutschein gestaltet, auf dem nun der Marktplatz von Drolshagen zu sehen ist. Einlösen kann man ihn, wie immer, bei den über fünfzig Mitgliedern der Aktionsgemeinschaft. Eine kleine Neuerung gibt es aber doch noch: Auf vielfachen Kun-

denwunsch gibt es nun auch einen 20-Euro-Gutschein. Weitere Werte sind 10 Euro, 15 Euro, 25 Euro und 50 Euro.

Wie bisher kann man die neuen Gutscheine im Bürgerbüro Drolshagen und bei den Volksbanken und Sparkassen im Stadtgebiet erwerben. Natürlich bleiben auch die alten nach wie vor gültig.



Freibad öffnet am 29. Mai

Olpe. Das Freibad in Olpe ist ab Samstag, 29. Mai, geöffnet. Neu ist in dieser Saison das Sonnensegel über dem Kinderbecken, neu ist auch, dass der Verzehr in der Schwimmhalle nicht mehr auf die Schlüssel gebucht, sondern bar bezahlt wird. Außer-

dem weisen die Olper Bäderbetriebe darauf hin, dass das Freizeitbad an Christi Himmelfahrt (13. Mai), am Pfingstsonntag (23. Mai), am Pfingstmontag (24. Mai) und an Fronleichnam (3. Juni) von 8 bis 20 Uhr geöffnet ist. Die Sauna kann von

10 bis 20 Uhr genutzt werden. Am Dienstag, 25. Mai, wird von 9 bis 21 Uhr die Halle und von 11 bis 22 Uhr die Sauna geöffnet. Weitere Informationen gibt es an der Kasse des Freizeitbades oder unter ☎ (0 27 61) 9 38 50.



Bereits beim Katholikentag in Osnabrück waren die katholischen Schulen mit einer großen Helfergruppe dabei.

Schüler machen „Zirkus“

Größte Helfergruppe kommt aus dem Südsauerland

Altenhudem/Olpe/München. Fast 6000 ehrenamtliche Helfer werden vom 12. bis 16. Mai beim Ökumenischen Kirchentag in München dafür sorgen, dass die Organisation und die Versorgung der mehr als 120 000 Dauerteilnehmer und der mehreren hunderttausend Tagesgäste reibungslos funktioniert.

Mit dabei sein wird auch eine Gruppe von Schülern und Schülerinnen der beiden katholischen Gymnasien Maria Königin in Altenhudem und St. Franziskus in Olpe. Mit fast 150 Teilnehmern bilden sie die größte Helfergruppe des Kirchentages überhaupt.

Andreas Stein, Diplom-Religionspädagoge und Lehrer am Gymnasium Maria Königin, koordiniert den Einsatz und ist sicher, dass alles klappen wird: „Die Begeisterung der Schüler ist riesengroß und dass sie auch schwierige Aufgaben bewältigen können, haben sie schon bei unserem Einsatz beim Katholikentag in Osnabrück vor zwei Jahren bewiesen.“ Als Einsatzort haben die Südsauerländer den altherwürdigen Zirkus-Krone-Bau zugewiesen bekommen. Im Zirkus mit seinen 2300 Sitzplätzen werden unter anderem die Kabarettisten Jürgen Becker und Dr. Eckart von Hirschhausen, Gesundheits-

minister Philipp Rösler und der SPD-Politiker Franz Müntefering zu Gast sein. Hier und in einem benachbarten Gymnasium ist auch das Familienzentrum mit zahlreichen Veranstaltungen untergebracht.

Die Betreuung von bunten Gottesdiensten, etwa mit einer südafrikanischen Zirkusgruppe und Konzerten, gehören ebenfalls zu den Aufgaben der Olper und Lennestädter. Neben den Einsätzen als Helfer werden die Jugendlichen aber auch noch genügend Zeit haben, um selbst Veranstaltungen des Kirchentages zu erleben. Margarete Kubiak vom St.-Franziskus-Gymnasium ist über-

zeugt: „Die Teilnahme am 2. Ökumenischen Kirchentag ist für unsere Schüler eine gute Gelegenheit, die Kirche und den Glauben in der ganzen Vielfalt zu erleben.“

Bereits am Dienstag werden sich die Jugendlichen auf den Weg nach München machen, um schon bei den Vorbereitungen für das Großereignis mitzuhelfen. Bis zum Sonntag wird neben vielen Eindrücken und Erlebnissen des Kirchentages auch ein wenig Zeit bleiben, um die Bayerische Landeshauptstadt kennenzulernen.

Vatertag der Corporalschaft

Altenhudem. Ihren 20. Geburtstag feiert die 4. Corporalschaft des Schützenvereins Altenhudem am Donnerstag, 13. Mai, unter der Linde im Jammertal. Ab 11 Uhr geht es mit einem Frühshoppen los. Nachmittags gibt es Kaffee, Kuchen, frische Waffeln und Spezialitäten vom Grill. Um 14 Uhr startet die Corporalschaftsolympiade für Jedermann. Außerdem wird das Tambourkorps Altenhudem ein Konzert geben.

Turnverein geht wandern

Rönkhausen. Der Turnverein Rönkhausen lädt alle seine Mitglieder, Freunde und Gönner, Eltern und jeden, der sonst noch Lust auf Wandern hat, zur Christi-Himmelfahrts-Wanderung am Donnerstag, 13. Mai, ein. Startpunkt ist um 10 Uhr ab dem Sportler-Treff am Sportplatz in Rönkhausen. Für Marschverpflegung unterwegs ist gesorgt, wobei jeder auch seinen Flüssigkeitshaushalt, in welcher Form auch immer, wieder auffüllen kann. Die Wegstrecke ist kinderwagentauglich, so dass insbesondere junge Familien teilnehmen können. Nach der Wanderung besteht die Gelegenheit, sich am Zielort (dem Sportler-Treff) in gemütlicher Runde zu stärken und zu erfrischen. Auch die Väter kommen am Vatertag voll auf ihre Kosten.

Deutschkurs bei „In Via“

Olpe. Das „In Via“-Bildungs-werk bietet im Caritas-Beratungshaus Olpe einen Deutschkurs an. Der Kurs findet montags von 18 bis 19.30 Uhr statt. Ein Einstieg ist ohne Anmeldung möglich. Vorabinfos unter ☎ (0 27 61) 9 21-17 11.

„Eine prachtvolle Blume“

In Grevenbrück wurden 100 Jahre KFD gefeiert



Die Theatergruppe ist ein wichtiger Bestandteil der KFD Grevenbrück.

Grevenbrück. Ein Jubiläum ist immer Anlass innezuhalten, nachzudenken und zu danken. Und da die KFD Grevenbrück jetzt auf 100 Jahre ihres Wirkens zurückblicken konnte, war das sicher ein Grund zu danken. Dieser Dank wurde in einem Hochamt mit Diözesanpräses Schmidts, allen Gemeindegliedern und dem örtlichen Musikverein an Gott gerichtet.

Im Jahr 1910 hatte Pfarrer Franz Schriek zur Gründung einer Frauengemeinschaft aufgerufen. Es entstand der „Katholische Mütterverein St. Nikolaus“. Die Geschichte der Gemeinschaft spiegelt auch die Geschichte der Gemeinde wider. Pfarrer Schriek erkannte die Notwendigkeit, die Frauen und Mütter, das Fundament der Familie, religiös und auch sozial zu kräftigen.

Heute geht es der Grevenbrücker Frauengemeinschaft auch nicht anders als sonstigen

Gruppen und Verbänden: Es wird zunehmend schwieriger, Nachwuchs zu finden. Doch noch immer zählt die Frauengemeinschaft in Grevenbrück rund 436 Mitglieder. Kerngruppe innerhalb der Gemeinschaft ist die Theatergruppe, gestaltet sie doch in jedem Jahr das über die Stadtgrenzen hinaus bekannte „Theater für Jedermann“ sowie eine Karnevalsveranstaltung für alle Frauen. 33 Mitarbeiterinnen sind im Besuchsdienst tätig. Außerdem bietet die KFD Krabbelgruppen, eine Handarbeitsgruppe, ein Team für die Durchführung von Blutspendeterminen und viele weitere Angebote für Frauen aller Altersgruppen.

Nach der Dankmesse begleitete der Musikverein und die Fahnenabteilungen aller Vereine die Festeilnehmer in das Haus Boerger, indem der offizielle Festakt stattfand. Pfarrer Heinrich Schmidt gratulierte

als Präses der Frauengemeinschaft und dankte dem Leitungsteam für den unermüdlchen Einsatz.

Andres Sprenger gratulierte im Namen aller Grevenbrücker und Bonzler Vereine mit einem symbolischen Vergleich: „Was im Jahre 1910 unter den damals schwierigen Voraussetzungen für einen organisierten Zusammenschluss von Frauen in ländlichen Strukturen als zartes Pflänzchen begann, hat sich inzwischen zu einer prachtvollen und sehenswerten Blume entwickelt.“

Stefan Hundt, der Bürgermeister der Stadt Lennestadt gratulierte der Gemeinschaft und versprach: „Ich werde immer ein offenes Ohr haben für alle leisen und auch lauten Töne“. Die KFD hat sich vorgenommen, so heißt es zum Abschluss eines Pressetextes, dass sie demnächst einmal bei ihm anklopfen will.